

A **ALLGEMEINES**

AP **INFORMATIONSWESEN; ARCHIVE, BIBLIOTHEKEN,
MUSEEN**

APB **Bibliotheken; Bibliotheks- und Informationswesen**

Deutschland

Erzbischöfliche Akademische Bibliothek <PADERBORN>

Rom

Ferdinand von Fürstenberg

AUFSATZSAMMLUNG

22-1 ***Rom im Buch - Vortragsband*** / hrsg. von Hans-Walter Stork. - Paderborn : Erzbischöfliche Akademische Bibliothek, 2020. - 172 S. : Ill. ; 30 cm. - (Veröffentlichungen der Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek Paderborn ; 17). - Preis nicht mitgeteilt
[#7881]

Diese reich bebilderte Broschüre mit ihren fünf umfänglichen, für den Druck aufbereiteten und mit zahlreichen Fußnoten garnierten Vorträgen,¹ die von Juni bis November 2017 parallel zur Ausstellung ***Rom im Buch***² gehalten wurden, wird hier unter der Systemstelle *Bibliotheken* besprochen, da „wieder ... Bücher zur Ewigen Stadt aus den Beständen der Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek Paderborn im Mittelpunkt (stehen)“ (hinterer Umschlag), verwahrt diese doch unter dem Namen Theodorische Bibliothek Paderborn *Die Bibliothek Ferdinands von Fürstenberg und seine „römischen Bücher“*; wie die Überschrift des ersten Beitrags aus der Feder / der Tastatur des vorhergehenden Bibliotheksdirektors Hermann-Josef Schmalor lautet. Er widmet den ersten Abschnitt der *Persönlichkeit* des Fürstbischofs,

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1236699262/04>

² ***Rom im Buch*** : illustrierte Drucke zur Ewigen Stadt und deren Geschichte aus den Beständen der Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek Paderborn ; [Ausstellung im Eingangs- und Lesesaalbereich der Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek Paderborn vom 26. April bis 4. August 2017] / zsgest. und eingel. von Hans-Walter Stork. - Paderborn : Erzbischöfliche Akademische Bibliothek, 2017. - 264 S. : Ill. ; 30 cm. - (Veröffentlichungen der Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek Paderborn ; 15). - Preis nicht mitgeteilt [#5359]. - Rez.: **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8426>

den zweiten seiner *Bibliothek*³ und behandelt in den weiteren seine *historischen Werke*, charakterisiert den Inhalt seiner *Büchersammlung*, in der sich u.a. auch zahlreiche *Repräsentative Werke* in ebensolchen Einbänden finden, erwähnt *Bücherwidmungen* und definiert den Charakter der Büchersammlung primär als *Arbeitsbibliothek*.

Im folgenden Beitrag widmet sich Hans-Walter Stork, der jetzige Bibliotheksdirektor, der *Gelehrtenfreundschaft* von *Fabio Chigi, Lucas Holstenius und Ferdinand von Fürstenberg in Rom*. Ersterer war Nuntius in Köln, wo er sich mit Ferdinand von Fürstenberg anfreundete und bestieg 1655 als Papst Alexander VII. den Petersthron. Der Aufsatz behandelt aber fast zur Gänze das Leben des aus Hamburg gebürtigen und zeitlebens weit herumgereisten Lucas Holstenius, der in Rom als Leiter der Bibliothek des Kardinals Barberini in ein weites Netzwerk von Klerikern, Intellektuellen und Wissenschaftlern eingebunden war. Der Beitrag mit seinen nicht weniger als 110 Fußnoten ist mit 48 Abbildungen von Personen, Titelblättern und Dokumenten illustriert.

Die drei weiteren Beiträge gelten kunstgeschichtlichen Themen. Bernd Neuhaus stellt einen 1640 erschienenen und mehrfach wieder aufgelegten Traktat von dem im Titel nicht genannten Mattia Rosichino zu *dem Deckengemälde im Palazzo Barberini in Rom* vor. Die kleinformatige Broschüre wird hier mit ihren 11 Seiten faksimiliert,⁴ weitere Auflagen mit Abbildungen vorgestellt und am Schluß in einer deutschen Übersetzung mit Lesartenvarianten abgedruckt.

Ausführlich befaßt sich wiederum Stork mit dem *Grabdenkmal des Kanonikers Agostino Favoriti (1624 - 1682) in Santa Maria Maggiore in Rom - eine Stiftung des Ferdinand von Fürstenberg*. Favoriti⁵ gehörte ebenso wie Fabio Chigi und Ferdinand von Fürstenberg zu einer Gruppe von sieben Poeten, deren neulateinische Gedichte in dem Band ***Septem Illustrium virorum poemata*** zuerst 1660 in Antwerpen veröffentlicht und mehrfach neu, darunter in einer Pariser Prachtausgabe wieder aufgelegt wurden; er enthält auch ein Gedicht Ferdinand von Fürstenbergs über die Aeneas-Statue von Gian Lorenzo Bernini in der Galleria Borghese. Daß auch Christina von Schweden in den Blick kommt, verwundert nicht, war doch Favoriti Numismatiker

³ ***Ferdinand von Fürstenberg und seine Bücher*** : Fürstbischof von Paderborn 1661 - 1683 ; Dokumentation einer Ausstellung der Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek Paderborn in der Volksbank Paderborn vom 8. bis 29. Dezember 1995 / Hermann-Josef Schmalor. - Im Abbildungsteil und durch Literaturhinweise erw. Neuauflage der Ausgabe von 1995. - Paderborn : Erzbischöfliche Akademische Bibliothek, 2021. - 112 S. : Ill. ; 30 cm. - (Veröffentlichungen der Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek Paderborn ; 22). - Preis nicht mitgeteilt [#7794]. - Rez.: **IFB 21-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11222>

⁴ Digital: <https://digital.ub.uni-paderborn.de/retro/urn/urn:nbn:de:hbz:466:1-11056> bzw. <http://dlib.biblhertz.it/Dv1150-2400>

⁵ Er hat (anders als Mattia Rosichino) einen längeren Artikel im ***Dizionario biografico degli Italiani***:

[https://www.treccani.it/enciclopedia/agostino-favoriti_\(Dizionario-Biografico\)](https://www.treccani.it/enciclopedia/agostino-favoriti_(Dizionario-Biografico))

in ihren Diensten. Auch andere Namen des barocken Rom werden aufgerufen, so der des Malers und Dichters Salvator Rosa, über dessen Beziehung zu Favoriti Stork im weiteren Verlauf berichtet, bevor er sich ausführlich dem *Grabdenkmal Agostino Favoritis* zuwendet.⁶

Im letzten Beitrag nimmt Walther Ludwig *Ägyptische Obeliskten in Rom und nördlich der Alpen* in den Blick. Er informiert einleitend über die in der römischen Kaiserzeit aufkommende Begeisterung für die aus Ägypten „importierten“ Obeliskten, das spätere Interesse der Humanisten an diesen, weist auf einen Reisebericht von 1608 des Tübinger evangelischen Predigers Salomon Schweigger nach Ägypten und Palästina hin, der sich mit Obeliskten befaßt und geht dann ausführlich auf Georg Friedrich Rheticus ein, der 1554 in Krakau einen Obeliskten bauen ließ, den er „als Instrument für genaue astronomische Beobachtungen nutzen wollte“ (S. 154). Es folgen Informationen über *Ortsveränderungen des vatikanischen Obeliskten* unter Hinweis auf Publikationen aus Fürstenbergs Bibliothek im Katalog **Rom im Buch** sowie über einen 1590 errichteten Obeliskten in Segeberg, der bei einem Sturm 1748 abbrach und dessen „heute ... etwa 6 m hoher Obeliskstumpf ... 2015-2017 von der Stadt Bad Segeberg saniert wurde“ (S. 157). So kommt man soz. vom römischen Hölzchen aufs holsteinische Stöckchen.

Den Band beschließen ein *Abbildungs- bzw. Vorlagennachweis*, eine Liste der *Signaturen der erwähnten Werke im Bestand der EAB* sowie ein *Register der Personen und Orte sowie einiger ausgewählter Sachbegriffe*. Gewünscht hätte man sich ein sachlich geordnetes Verzeichnis der Sekundärliteratur sowie Informationen zu den Autoren (es gibt mir diese, so daß es auch nicht solcher zu den Autor*innen bedurfte).

Insgesamt liegt eine interessante Aufsatzsammlung vor, die eine markante Epoche der römischen Kulturgeschichte des Barock anhand der in Paderborn überlieferten Originalquellen⁷ aufarbeitet. Nicht unerwähnt läßt der Rezensent seine Hochachtung davor, daß es in Paderborn noch Bibliothekare gibt, die nicht nur die notwendigen wissenschaftlichen Voraussetzungen für derartige Publikationen mitbringen, sondern die offensichtlich auch die notwendige Zeit aufbringen können, um die Schätze ihrer Bibliothek ins rechte Licht zu rücken.⁸ Und daß der Band bis heute lt. **KVK** nur in der DNB sowie

⁶ Es wird als „großartiges ... Grabmahl“ beschrieben im **Handbuch der Kirchen Roms** : der römische Sakralbau in Geschichte und Kunst von der altchristlichen Zeit bis zur Gegenwart / begr. von Walther Buchowiecki. Von Brigitte Kuhn-Forte. - Wien : Hollinek. - 21 cm. - Bis Bd. 3. verf. von Walther Buchowiecki [4206]. - Bd. 1. Die vier Patriarchalbasiliken und die Kirchen innerhalb der Mauern Roms: S. Agata dei Goti bis S. Francesco Saverio. - 1967. - 800 S. : Ill. + 3 Beil. - Hier S. 275.

⁷ Dazu konnten für den Beitrag über das Grabdenkmal auch „die überaus reichen Bestände im Archiv der Freiherrn zu Fürstenberg in Schloss Herdringen konsultiert werden“ (S. 6).

⁸ Trotzdem wäre es gut, wenn die Website der Bibliothek aktualisiert würde, wo man auch heute noch erfährt, daß der hier angezeigte Band „in Kürze verfügbar“ sein wird: <http://wp1.eab-paderborn.de/unsere-bibliothek/publikationen/> [2022-02-16].

in vier weiteren Bibliotheken nachgewiesen ist, wirft kein gutes Licht auf die Fachreferentenschaft.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11325>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11325>